

Schutzgemeinschaft Wallheckenlandschaft Leer e.V.  
 Dr. Heiner Buschmann  
 1. Vorsitzender  
 Weidenweg 16  
 26789 Leer-Loga

Leer, im Januar 2010

### **Inhalt:**

Vorwort des 1. Vorsitzenden	Seite 1
<b>Aktivitäten der Wallheckenschutzgemeinschaft</b>	
Jahreshauptversammlung	Seite 2
Wallheckenpflege und Pflanzaktionen	Seite 3
Artenschutzmaßnahmen (Nistkästen, Kröten)	Seite 3
Mobile Wallhecke	Seite 4
Archäologische Feldbegehung	Seite 4
Philippsburger Park	Seite 5
Wallhecken-Duathlon	Seite 5
<b>Aktionen und Veranstaltungen in und am WUZ</b>	
Abschluss des Schülerladens	Seite 5
Gästeführer-Lehrgang	Seite 6
Wiederherstellung des Apfelpartens	Seite 6
Kulturlandschaftsseminar in Aurich	Seite 6
Kiek mol – Gulf!	Seite 7
Naturerlebnisabzeichen	Seite 7
Niedersächsischer Tag der Umwelt	Seite 7
Lehrtätigkeit am WUZ	Seite 7
Weitere Themen	Seite 8
<b>Entwicklung und Perspektiven</b>	
Projekt: „Holz-Wasser-Korn“	Seite 8
Einzelprojekt: „Vom Korn zum Brot“	Seite 9
Fläche auf der Logabirumer Gäste:	
Vielfache Nutzungsmöglichkeiten	Seite 9
Baugebiete	Seite 10
Dorferneuerungsprogramm Loga und Logabirum	Seite 10
<b>Allgemeines</b>	
Buchempfehlung	Seite 11
<b>Veranstaltungskalender</b>	Seite 11
<b>Pressespiegel</b>	Seite von 12 bis 27

## **Liebe Freundinnen und Freunde der Wallhecken,**

in den letzten Wochen wurde ich immer häufiger darauf angesprochen, ob es denn keine Rundbriefe mehr gebe. Immerhin liege der letzte schon ein Dreivierteljahr zurück. In der Tat sollten die nächsten Mitteilungen noch vor den Sommerferien herausgehen; doch die vielfältigen Aktivitäten unserer Wallheckenschutzgemeinschaft ließen immer wieder andere Dinge in den Vordergrund treten. Der Vorstand und die Aktiven waren sich einig, dass unsere gute Präsenz in der Tagespresse, in den Sonntagszeitungen und in „Leer aktuell“ für die aktuellen Informationen ausreiche. Auf unserer Homepage sind regelmäßig Veranstaltungshinweise veröffentlicht; Schriftführer Alerich Memmen versendet kurzfristig zu aktuellen Anlässen E-Mails an alle Interessierten vor Ort. In diesem Zusammenhang noch einmal die Bitte, Änderungen der E-Mail-Adressen auch an uns weiterzugeben. Um die Leserinnen und Leser, aber auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem auch den Kassenwart nicht überzustrapazieren, kann dieser Rundbrief nicht alle Themen abdecken. Hier sei

auf die nächste Ausgabe verwiesen, die, wenn Alles mitläuft, für Ende Februar vorgesehen ist.

Im vergangenen Jahr hat sich wieder viel rund um die Wallhecken so wie am und im Wallhecken-Umwelt-Zentrum ereignet. Die Presseberichte, die ich seit Februar gesammelt habe, füllen einen halben Aktenordner. So fällt es richtig schwer, eine Auswahl zu treffen. Bitte berücksichtigt / berücksichtigen Sie beim Lesen dieses Rundbriefes, dass es sich hier nur um einen Auszug mit den wichtigsten Themen handeln kann. Es gibt viel Erfreuliches zu berichten, gleichzeitig dürfen wir aber auch nicht unsere Augen verschließen vor vielen negativen Entwicklungen in Ostfriesland. Unsere Heimat wird zunehmend durchindustrialisiert, der Verkehr nimmt zu, in der Ems wabern leblose Schlammmassen hin und her, Millionen Tonnen Salz werden an die Oberfläche geholt und ins Meer gepumpt, riesige Flächen werden durch Gewerbegebiete in fast jeder Gemeinde verbraucht. Der Begriff Nachhaltigkeit und Schonung der Ressourcen wird zwar oft benutzt, jedoch selten umgesetzt. Verlieren wir durch Schaffung immer neuer Arbeitsplätze unsere Heimat? Wie viel an Wirtschaftskraft geht auf der anderen Seite, im Tourismus, in der Ökologie, verloren? Was ist in einigen Jahrzehnten, wenn die Boom-Branchen uns wieder verlassen: Industriebrachen und verbrannte Erde?

Ich hoffe, Sie / Ihr haben / habt ein gesegnetes Weihnachtsfest verbracht und einen guten Rutsch ins neue Jahr erlebt. Für 2010 wünsche ich Ihnen / Euch persönliches Glück, Erfolg, Gesundheit und im Sinne der Wallhecken auch guten Mut!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr und Euer

## **Aktivitäten der Wallheckenschutzgemeinschaft**

### **Jahreshauptversammlung**

(hb.) Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 10. März im WUZ statt. Mit 41 Mitgliedern und 4 Gästen war diese Veranstaltung sehr gut besucht. Neben Bürgermeister Wolfgang Kellner wurden Mitglieder des Kreistages, des Stadtrates sowie der Ortsvorsteher von Loga begrüßt. Der 1. Vorsitzende zog eine sehr erfolgreiche Bilanz des Jahres 2008. Nach Vorstellung des Kassenberichtes durch Johann Willms und den Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Als neue Kassenprüfer wurden Reinhard Canenbley und Herbert Kroon wiedergewählt. Der Ausblick auf das Jahr 2009 des 1. Vorsitzenden zeigte die zahlreichen vorgesehenen Aktivitäten auf.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ entstand eine allgemeine Diskussion über Baugebiete in der Stadt Leer. Immer wieder auftauchende Gerüchte, nach Entfernung der Pappeln solle im Philippsburger Park gebaut werden, wies Bürgermeister Kellner kategorisch zurück. Am Mettjeweg sei, wie ja allgemein bekannt, ein Baugebiet in Planung. Auf weitere besorgte Anfragen aus der Mitgliedschaft aufgrund von Gerüchten spektakulärer Landkäufe in Loga und Logabirum antwortete der Bürgermeister, es gäbe keine aktuellen Planungen für Baugebiete in der Wallheckenlandschaft. Das Neubaugebiet an der Zoostraße in Logabirum sei ausdrücklich gegen seinen Wunsch und den der Stadtverwaltung aufgrund von alten Bebauungsplänen der ehemals selbstständigen Gemeinde

Logabirum aus den 60er Jahren erzwungen worden, kurz bevor diese Festsetzung rückgängig gemacht werden sollte.

Es folgte ein überaus interessanter Lichtbilder-Vortrag mit dem Thema „Spurensuche in und um Siebenbergen“. Hier gab es wohl für jeden Neues über die Geschichte unserer unmittelbaren Heimat zu erfahren, insbesondere über den Verlauf alter Wege, Grenzen, über alte Flurbezeichnungen und das ehemals riesige Gräberfeld. Abgerundet wurde der Vortrag durch die Auswertung der jüngsten Ausgrabungen an der Hindenburgstraße und durch die Ergebnisse der Feldbegehung auf der Logabirumer Gaste.

### **Wallheckenpflege und Pflanzaktionen**

(hb.) Im Frühjahr wurde von Aktiven der Wallheckenschutzgemeinschaft mit einigen Kindern und ihren Eltern eine neu angelegte Wallhecke von etwa 100 Meter Länge am Reiterhof Sparringa bepflanzt. Wegen der sehr trockenen Wochen im April und Mai sind trotz ausgiebiger Bewässerung leider nicht alle Setzlinge angewachsen. Hier werden wir 2010 erheblich nacharbeiten müssen. Die im vergangenen Jahr neu bepflanzten Wallhecken bedurften mehrerer Arbeitseinsätze. Insbesondere an feuchteren Standorten hatten sich Brennessel, Distel und Ackerwinde derart ausgebreitet, dass unsere Neuanpflanzungen zu ersticken drohten. Während an den Flanken des Erdwalles noch maschinell vorgegangen werden kann, erfordert die Befreiung der Sträucher und Bäume von Unkraut viel Handarbeit. Die helfenden Hände zogen sich so manche Stiche von Disteln und Brennesseln zu. Auch Hornissenstiche waren zu verzeichnen, als nämlich mein Sohn Jann Henning mit dem Freischneider einem Erdnest zu nahe kam und die Bewohner erheblich aufmischte. Sogar bei länger zurückliegenden Wallheckensanierungen und Neuanpflanzungen bleibt weiterhin unsere pflegende Hand erforderlich. So mussten wir an verschiedenen Wallheckenabschnitten nachpflanzen. An einer Wallhecke am Fettpottsweg waren Ausfälle durch Wildverbiss und „Fegen“ von Rehböcken zu registrieren.

### **Artenschutzmaßnahmen**

(hb.) An den Bäumen vieler Wallhecken, des Ostfriesland-Wanderweges und auch naturnaher Gärten in der Wallheckenlandschaft haben Aktive der Schutzgemeinschaft unter der Leitung von Heinrich Schüür im Laufe der letzten Jahre mehr als 600 Singvogelnistkästen angebracht. Diese müssen regelmäßig gewartet, gesäubert und eventuell repariert bzw. ersetzt werden. Dass wir insbesondere bei den Höhlenbrütern eine Belegung von über 90 % finden, zeigt die Wichtigkeit dieser Maßnahmen. Die Nistkästen werden übrigens im WUZ hergestellt und sind dort auch käuflich zu erwerben.

Ein besonderes Anliegen der Wallheckenschutzgemeinschaft ist der Amphibienschutz. Auch in diesem Jahr errichteten wir in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Leer wieder den Krötenzaun am Philippsburger Park. Die dort stattfindenden Arbeiten haben die Krötenwanderung leider empfindlich gestört, so dass nur wenige Exemplare in den Eimern aufzufinden waren. Nichtsdestotrotz wurden die Eimer jeden Tag kontrolliert und ggf. geleert und dabei die Kröten auf die sichere Seite gebracht (s. S. 12).

Zunehmend rücken auch Insekten ins allgemeine Interesse. Durch das häufige Mähen der Straßenrandstreifen, die intensivierete Landwirtschaft, das Einsetzen von Unkrautvernichtungsmitteln in den Gärten nimmt der Lebensraum für viele Insektenarten dramatisch ab. Seit der Erstellung des Insektenhotels am WUZ (s. S. 7) haben wir auch diesen Artenschutz in unsere Aufgabenfelder eingegliedert. Neben Anleitungen zum Erstellen von Baumscheiben für Wildbienen stellen wir diese auch selbst her und verteilen sie. Besucherinnen und Besucher sowie

Schulklassen werden regelmäßig aufgeklärt. Bei den Wallheckeneinsätzen achten wir stets darauf, dass genügend Totholz für Insekten zurück bleibt. Im alten Eichenstumpf zur Gaste und in einem weiteren alten Eichenstamm nahe der Kastanienallee hatten sich übrigens Hornissen niedergelassen, die uns im Sommer häufig im Seminarraum besuchten.

### **Mobile Wallhecke**

(hb.) Seit unserer ersten Ostfrieslandschau im Jahre 2002 gibt es die „mobile Wallhecke“. Typische Bäume und Sträucher sowie auch Brombeeren, Rosen und Farne befinden sich in großen Pflanzkübeln. Bisher hatten diese ihren Standort im Garten des 1. Vorsitzenden. Die Pflege in den Sommermonaten ist dabei recht mühsam, da Eiche, Birke, Haselnuss, Eberesche und viele andere im Sommer täglich gegossen werden müssen, um im Herbst in vollem Laub zu stehen. In gemeinsamen Arbeitseinsätzen hatten die Aktiven parallel zum Weg gegenüber dem Obstgarten eine Fläche als neue Heimat für die Pflanzentröge gepflastert. Die in die Jahre gekommenen Töpfe wurden prinzipiell neu geordnet, einzelne Gehölze aussortiert und andere ergänzt. In einer alten Zisterne direkt daneben hängt jetzt eine Tauchpumpe, die vom jeweils tätigen Hausmeister jeden Tag in Betrieb gesetzt wird, um die Gehölze zu wässern. Es fehlt jetzt noch die Beschilderung, dann können wir die typischen Wallheckenpflanzen auch unmittelbar am WUZ zeigen.

Einige Bäume davon könnten schon Geschichten erzählen. Auf den Ostfrieslandschauen und auf dem „Tag der Niedersachsen“ haben sie schon manchen Prominenten gesehen, so auch Ministerpräsident Wulff. Tradition hat ein kleiner Topf mit Brennesseln, bei dessen Bepflanzung mir jemand über die Schultern sah und nur noch mit dem Kopf schüttelte...

### **Archäologische Feldbegehung**

(ap. / hb.) Die Wallheckenschutzgemeinschaft Leer e. V. hatte in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst der Ostfriesischen Landschaft am 28. April zu einer Feldbegehung eingeladen. Auf einem frisch umgepflügten Maisacker auf der Logabirumer Gaste fanden sich 35 Teilnehmer, darunter 15 Kinder und Jugendliche, ein. Von 18.00 bis 20.30 Uhr galt es, die Ackerfläche nach historisch bedeutsamen Fundstücken abzusuchen. Der Archäologe der Ostfriesischen Landschaft, Dr. Jan Kegler, und Axel Prussat erläuterten den Teilnehmern zuvor den Sinn solcher Feldbegehungen. Dabei sollen besonders Ackerflächen nach Funden abgesucht werden, die auf Besiedlung durch Menschen oder auf deren Grabstätten aus der Vergangenheit hinweisen, um Hinweise auf zukünftige potenzielle Ausgrabungsstellen in der Umgebung zu gewinnen.

Die Teilnehmer stellten sich in einer langen Kette am Ackerrand auf und suchten auf diese Weise in breiter Front den Acker engmaschig nach Fundstücken ab. Alle aufgesammelten Steine, Scherben und Knochen landeten zunächst in einer Plastiktüte. Dr. Kegler: „Man muss sich mindestens 10-mal bücken, um ein interessantes Teil zu finden.“ Vor allem die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei. Hier eine kleine weiße Scherbe, dort ein Flintstein, dann wieder ein Plastikteil, eine Blumentopfscherbe, ein verbogenes Messer, ein Knochen, ein Kiesel.

An einem Tisch nahmen die Archäologen eine erste Auswertung vor. Wie bei der Sammlung im vergangenen Jahr fanden sich wieder zahlreiche interessante Objekte. So zeigten sich neuzeitliche Keramikscherben, Pfeiffenköpfe aus dem 17. und 18. Jahrhundert, einzelne Keramikteile aus dem Mittelalter und auch aus der Römerzeit. Besondere Aufmerksamkeit erregten Tonscherben aus der Bronzezeit und steinzeitliche Flintabschläge. Sämtliche Fundstücke werden zur

Inventarisierung nun erst einmal dem Archäologischen Dienst in Aurich überlassen.

Bereits vor der endgültigen Auswertung zeigt sich wiederum, dass auf den Ackerflächen der Logabirumer Gaste seit mindestens 5000 Jahren menschliche Aktivitäten stattgefunden haben. Im vergangenen Jahr waren an gleicher Stelle mehrere steinzeitliche Werkzeuge gefunden worden. Dazu war auch ein Bericht im Emdener Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands zu lesen (s. S. 13). Die archäologische Feldbegehung hat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß gemacht, den Kids interessante Einblicke in die Geschichte gebracht und soll auf jeden Fall an anderer Stelle wiederholt werden. Nach Begutachtung und Registrierung durch die Archäologen ist beabsichtigt, die Fundstücke im Wallhecken-Umwelt-Zentrum auszustellen.

### **Philippsburger Park**

(hb.) Nach langen Planungen und manchen Sitzungen von Arbeitskreisen, in denen von unserer Seite Stephan Sander, Dr. Enno Brinckmann und ich vertreten sind, schreiten die Arbeiten inzwischen voran. Der Abtransport der gefälltten Pappeln erwies sich zunächst recht schwierig (s. S. 14). In der Folgezeit wurden die stehen gebliebenen Bäume saniert, einzelne Baumstümpfe geätzt, die alten Geländestrukturen wiederhergestellt. Zurzeit geht es um die Rekonstruktion alter Sichtachsen. Gerade in diesen Tagen wird der abgestorbene Klump auf der Kaiserwiese, also jenseits des Logaer Weges, durch Pflanzung von Eschen neu errichtet.

### **Wallhecken-Duathlon**

(hb.) In diesem Jahr fand der 8. Wallhecken-Duathlon mit 60 Teilnehmern statt. Unter der Leitung von Edzard Wirtjes gingen die Sportlerinnen und Sportler auf die Lauf- und Radstrecke durch die Wallheckenlandschaften. Die Schutzgemeinschaft musste sich dieses Jahr auf das Absichern der Strecke als einzige Unterstützung beschränken, da die Kräfte auf mehreren Parallelveranstaltungen eingesetzt waren (s. S. 17).

## **Aktionen und Veranstaltungen in und am WUZ**

### **Abschluss des Schülerladens „Wallheckenzauber“**

(sey). 18 Monate lang haben 24 Schüler der Hoheellernschule aus Leer im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft einen Schülerladen mit selbsthergestellten Produkten aus der Wallhecke geführt. Der Laden wurde im Rahmen des Projektes „Kinder erfahren nachhaltiges Wirtschaften“ aufgebaut, begleitet und evaluiert. Nun liegt der Ergebnisbericht der sechs Pilotschulen aus Niedersachsen vor (HAUENSCHILD & VON MONSCHAW 2009). Die im Projekt erarbeiteten Unterrichtsmaterialien zu den Themen Geld, Arbeit, Preis, Produktion und Gewinn sind auf einer CD zusammengefasst, die der Veröffentlichung beiliegt.

Das Herstellen und vor allem der Verkauf der selbsthergestellten Gegenstände hat den Kindern in Leer sowie an den anderen fünf Erprobungsstandorten viel Spaß gemacht. Auch wenn die Studie noch nicht alle Daten auswerten konnte, so zeigte sich bereits deutlich die Tendenz, dass über diesen Weg Grundschulkindern wirtschaftliche Zusammenhänge nahe gebracht werden können. Um nachhaltige Aspekte hierbei dauerhaft zu verankern, muss allerdings eine unterrichtliche Verankerung gewährleistet werden.

Die Leeraner Kinder haben Früchte, Kräuter und Holz der Wallhecken verarbeitet. Zu verschiedenen Anlässen wie Besuchersonntagen, dem Ostfrieslandmahl im

September 2007 oder dem Ministerbesuch im Januar 2008 konnten die Schüler ihre Produkte im WUZ zeigen und verkaufen. Auch auf dem Logabirumer Weihnachtsmarkt waren die Schülerladenkinder mit dabei. Das Umweltzentrum hat den Schülerladen außerdem inhaltlich und bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. So haben die Kinder mit Heini Schüür Vogelkästen gebaut und Bausätze für weitere Kästen bekommen. Im Herbst und Winter 2008/2009 hat der Schülerladen einmal im Monat im WUZ seine Produkte verkauft, meist verbunden mit einer Aktion vor Ort. Hierzu gehörten ein Besuch des Bauernhofs Erchinger und eine Kräuterwanderung bei der Musterwallhecke am Weizenweg. Themen der anderen Pilotschulen waren übrigens Streuobstwiesen, gesunde Ernährung (2x), Wald und Recycling.

### **Gästeführer-Lehrgang**

(hh. / hb.) Wie im letzten Wallhecken-Rundbrief berichtet, fand der Gästeführer-Lehrgang große Resonanz. Mit einer Wallhecken-Exkursion und einer Führung durch die Ausstellung im WUZ endete der Lehrgang im März. Die 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten sich mit dem Verlauf des Seminars sehr zufrieden. Das Wissen rund um die Wallhecken sei in allen Aspekten sachkundig und in die Tiefe gehend vermittelt worden. Mit einer Urkunde wurden die neuen Gästeführerinnen und -führer ausgezeichnet (s. S. 15 – 16).

Die Nachfrage nach Wallheckenführungen war leider nicht so rege, wie wir uns das vorgestellt hatten. Insbesondere die freien Führungen wurden kaum genutzt. Zusammen mit der Touristik-GmbH wurde für 2010 ein neues Konzept erarbeitet. Die offenen Führungen werden nun jeweils am 1. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr stattfinden, wenn gleichzeitig das WUZ geöffnet ist. Zusätzlich wurden viele Vereine und Gruppen mit unserem neuen Faltblatt gezielt angeschrieben. Die Führungen können ganz individuell abgestimmt werden. So sind Spaziergänge nach dem Mittagessen im Rahmen einer Feier am WUZ ebenso denkbar wie Führungen von der Mühle Logabirum ausgehend oder auch am Gasthof „Zum Grünen Hof“ endend. Weitere Informationen und Anmeldung: Touristik-GmbH Südliches Ostfriesland, Ledastr. 10, 26789 Leer, Tel. 0491-91969617, E-Mail [info@suedliches-ostfriesland.de](mailto:info@suedliches-ostfriesland.de).

### **Streuobstwiese am WUZ**

(hb.) Was lange währt, wird endlich gut. Das gilt sicher auch für den Apfelgarten am WUZ. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit war es am 21. März 2009 so weit: ein Team von 20 Erwachsenen und Kindern machte sich daran, 16 Hochstamm-Obstbäume fachgerecht zu pflanzen, anzugießen und festzubinden. Es handelt sich um alte norddeutsche Apfel-, Birnen- und Pflaumensorten (s. S. 17). Der Schreck war zunächst groß, als nach dem Austrieb die Bäume praktisch über Nacht kahl dastanden. Als Ursache stellte sich der Kleine Frostspanner heraus, dessen Larven in diesem Frühjahr ganze Wallhecken und Wälder leer gefressen haben (s. S. 18). Der zweite Austrieb (Junitrieb) verlief jedoch ungestört, so dass unsere Bäume bis weit in den Herbst hinein kräftig gewachsen sind. Über den Winter werden wir eine Namensliste der Bäume erstellen, auf der auch die Namen der Spender vermerkt sind. Diese soll an einem zentralen Ort im Obstgarten aufgestellt werden. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Spender.

### **Kulturlandschaftseminar in Aurich**

(eb.) „Ostfriesische Landschaft Lesen – Historische Kulturlandschaft entdecken“ war das Thema eines Seminars, zu dem die Ostfriesische Landschaft, der Niedersächsische Heimatbund (NHB) und die Schutzgemeinschaft Wallheckenlandschaft eingeladen hatten. Die Veranstaltung war ein großer

Erfolg, zu dem nicht unwesentlich Susanne Sander-Seyfert beigetragen hat. Einzelheiten sind in den Berichten in „Leer aktuell“ nachzulesen (s. S. 19 - 20).

### **Kiek mol – Gulf!**

(sey.) Das WUZ ist auch architektonisch interessant. Das zeigte eine Veranstaltung am 5. Juli. Unter dem Motto „Kiek mol – Gulf!“ luden die Bezirksgruppe Oldenburg der Bund deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure in Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Ostfriesland der Architektenkammer Niedersachsen, dem Monumentendienst sowie der Denkmalpflege ein. Neben dem Wallhecken-Umwelt-Zentrum öffneten der Hof Dartein in Driever sowie das Kunstzentrum in Coldam ihre Gulfe für die Installationen der Künstler Dirk Holzberg und Anke Göhring – und natürlich auch für die interessierten Besucher. Etwa 100 Gäste kamen ins WUZ, informierten sich über Architektur und Denkmalpflege – oder ließen sich von den Künstlern entführen.

### **Naturerlebnisabzeichen**

(eb.) Die diesjährige Auftaktveranstaltung der Aktion „Naturerlebnisabzeichen“ wurde von der Naturschutzstation „Fehntjer Tief“ in Lübbertsfehn organisiert. Am 19. 4. 2009 hatten die 500 Besucher Gelegenheit, sich an 13 Ständen über verschiedene Möglichkeiten der Umweltbildung zu informieren: das Spektrum reichte von der Naturschutzarbeit über das Wattenmeer und den Bauernhof bis zur Astronomie (s. S. 21)! Am WUZ-Stand wurden Stimmen und Bilder von Vögeln vorgestellt, deren Erkennen oft mit erstaunlicher Sachkunde und auch Spaß gelang. Das Falten von Kröten aus Papier rundete das Programm des WUZ ab.

### **Niedersächsischer Tag der Umwelt**

(eb. / hb.) Alle zwei Jahre findet der Niedersächsische Naturschutztag statt. Landesweit sind Umweltweirichtungen aufgerufen, Aktionen vor Ort zu planen und durchzuführen. An der Auftaktveranstaltung im Schulbiologischen Zentrum von Hannover mit u. a. Umweltminister Sander nahm für die Wallheckenschutzgemeinschaft Dr. Enno Brinckmann teil. Die Podiumsdiskussion wurde über NDR 1 ausgestrahlt.

Durch intensive Bewerbung in Radio, Zeitung und durch Poster fanden sich etwa 70 Personen am WUZ ein, wo zunächst unser neu errichtetes Insektenhotel von Bürgermeister Kellner offiziell eingeweiht wurde. Erbaut wurde es unter der Federführung von Helmut Dopheide und Heinrich Schüür, mit finanzieller Unterstützung durch den Kreis-Imkerverband, dem an dieser Stelle noch einmal herzlich Dank gesagt sei. Die anschließende Radtour führte zur Gaste zu unseren Musterwallhecken, zu den Freilandferkeln, zur Versuchsfläche am Logabirumer Wald hin zum Reiterhof Sparringa, wo durch unsere jahrelangen Bemühungen Wallhecken aller Altersstufen vorzuweisen sind. Weiter ging es über den Ostfriesland-Wanderweg, unsere Station am Fettpottsweg zur Mühle Eiklenborg in Logabirum, wo der schöne Frühlingstag mit einer zünftigen Bratwurst vom Grill mit vielen angeregten Gesprächen zu Ende ging (s. S. 22 - 23).

### **Lehrtätigkeit am WUZ**

(hb.) Vom Frühjahr bis zum Herbst besuchten wieder zahlreiche Grund- und Hauptschulklassen das Wallhecken-Umwelt-Zentrum. Onno Folkerts von der Eichenwallschule führte den Sachkunde-Unterricht im WUZ, in den Außenanlagen und in den umliegenden Wallhecken durch. Je nach Witterung lag der

Schwerpunkt in den vielen Möglichkeiten der Wallhecken-Ausstellung oder aber draußen. Hier werden u. a. die Höhe der Bäume gemessen, Gehölze, Gräser, Kräuter und Blumen bestimmt, Insekten und Schnecken gesammelt und unter der Becherlupe betrachtet, Vögel beim Füttern der Jungen beobachtet und Vieles mehr. Einen genauen Überblick über die zahlreichen Lehrveranstaltungen am WUZ wird bis zum nächsten Rundbrief vorliegen. Insgesamt haben mehr als 2.000 Personen bei Führungen, Seminaren und Vorträgen etwas über Wallhecken erfahren. Darüber hinaus hat es auch eine Reihe von privaten Nutzungen des Seminarraums gegeben, wobei den Teilnehmern indirekt Einblicke in das Thema Wallhecken zu Teil wurden.

### **Weitere Themen**

(hb.) Eine Reihe weiterer Ereignisse und Veranstaltungen haben im abgelaufenen Jahr 2009 stattgefunden, über die im nächsten Rundbrief (Februar 2010) berichtet werden soll: Pilzausstellung im WUZ, Wallhecken-Schaufenster bei der Buchhandlung Borde, Kastanienlaub-Aktion am WUZ, Adventsmarkt, diverse Vortragsabende, Exkursion zum Regionalen Umweltzentrum Schortens.

## **Entwicklung und Perspektiven**

(hb.) Das von der Irma-Waalkes geförderte Projekt „Holz-Wasser-Korn“ läuft von 2009 bis 2010 und ist somit auch Schwerpunktthema im nächsten Jahr. Da das Teilprojekt „Vom Korn zum Brot“ bereits angelaufen ist, findet sich ein kurzer Bericht darüber an dieser Stelle. Die Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche auf der Gaste ist mit diesem Projekt unmittelbar verbunden. Weitere wichtige Themen werden die Weiterentwicklung der Wallhecken-Erlebnistour, der große Wallhecken-Vogeltag sowie der GEO-Tag der Artenvielfalt bilden.

### **Projekt: „Holz – Wasser – Korn“**

(sey.) Das Informations-, Umweltbildungs- und Lernangebot des Wallhecken-Umwelt-Zentrums Ostfriesland soll durch neue Naturerlebnisangebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erweitert werden. Seit der Eröffnung des Umweltbildungszentrums erweitert der Verein kontinuierlich die Materialien und Angebote. Nachdem 2007 die Dauerausstellung und eine Wallheckenkiste als erste wichtige Projekte umgesetzt werden konnten, sollen nun weitere Themen das Spektrum des Umweltzentrums Wallhecken, Landwirtschaft und Geest vertiefen. Wichtigster Grundsatz der Bildungsarbeit im WUZ ist das aktive Mitmachen und Be-Greifen aller drei Säulen der Nachhaltigkeit. Innerhalb eines Jahres sollen vier verschiedene Bildungsbausteine realisiert werden:

#### *Baustein I – Holznutzung im Wandel*

Holz ist ein traditioneller Rohstoff der Wallhecken. Schüler der Sekundarstufe I sollen die Möglichkeit bekommen, sich mit Hilfe eines neu konzipierten Arbeitsheftes mit historischen Quellen, Fragebögen, Arbeitsblättern und Arbeitsanleitungen den vielfältigen Aspekten dieses Themas in Einzel- und Gruppenarbeit zu nähern.

#### *Baustein II – Lebensraum Wasser entdecken*

Wasser gehört mit zur Bewirtschaftung auf der Geest (Trinkkuhlen, Gräben entlang der Wallhecken). Andererseits ist dieses Thema von Schulen stark nachgefragt, da der Lebensraum Wasser Kinder sehr interessiert und hier auf einfache Weise ökologische Zusammenhänge nachvollzogen werden können.



Neben einem neu anzulegenden Feuchtbiotop am WUZ sollen auch begleitende Informationsmaterialien für Grundschulen in Form von Beobachtungsmaterialien vor Ort sowie einer Wasserausleihkiste zur Verfügung gestellt werden.

### *Baustein III – Vom Korn zum Brot*

Dieses klassische Thema, um erste Wirtschaftszusammenhänge schon in der Grundschule be-greifbar zu machen, wurde mit den Möglichkeiten und dem Umfeld des WUZ umgesetzt.

Früher wurde auf der Gaste der Roggen angebaut („ewiger Roggenanbau“), der in der nahegelegenen Mühle gemahlen und anschließend zu Brot verarbeitet wurde. Um die Gaste wurden zum Schutz des Weideviehs auf der Allmende die ersten Wallhecken (Gastringwälle) angelegt. Im WUZ wird nun für Grundschüler ein altersgerechtes Lernumfeld zur Vermittlung der Theorie geschaffen. Nach einem halben Tag im Wallheckenzentrum können die Kinder anschließend die Mühle besichtigen und dort Brot bei der Familie Eiklenborg backen.

### *Baustein IV – Biodiversität zum Anfassen*

Wallhecken sind Lebensräume mit sehr hoher Artenvielfalt. Bis zu 1.800 Pflanzen- und bis zu 7.000 Tierarten können auf strukturreichen Wallhecken vorkommen. Diese ungeheure Artendichte ist für viele Menschen schwer vorstellbar. Erst das eigene Erleben fördert das Verständnis, wozu dieser Biodiversitätsbaustein beitragen soll: Einzelpersonen und Gruppen in Ostfriesland werden im Vorfeld des bundesweiten GEO-Tages der Artenvielfalt 2010 motiviert, sich an der Artenerfassung zu beteiligen. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist Susanne Sander-Seyfert, Telefon 04955-93 44 88, [sander-seyfert@rouwhof.de](mailto:sander-seyfert@rouwhof.de).

### **Projekt „Vom Korn zum Brot“**

(je. / hb.) Der erste Teil des im vorangegangenen Text dargestellten Projektes „Korn“ wurde bereits 2009 umgesetzt. Unter großer Teilnahme der Logabirumer Schulklassen, der Lehrerinnen und Eltern und auch der Logabirumer Bevölkerung wurde das Korn von der Einsaat bis zum Brot backen erarbeitet. Umfangreiche Presseberichte zeugen von der großen Aufmerksamkeit dieses Projektes. Eine Reihe von Grundschulklassen kam zum WUZ, um mit selbstgebastelten Dreschflegeln an die eingelagerten Garben zu gehen und das Getreide in verschiedenen Schritten per Hand weiter zu bearbeiten. Viele helfende Hände waren nötig, um dieses Projekt so erfolgreich durchzuführen (Einzelheiten siehe beiliegende Presseberichte Seite 23 - 25). Wegen der großen Resonanz soll dieser Teilbereich 2010 auf jeden Fall fortgesetzt werden.

### **Pachtfläche auf der Logabirumer Gaste**

(hb.) Die Anpachtung der etwa 1 Hektar großen Fläche auf der Logabirumer Gaste, von Einigen durchaus skeptisch hinterfragt, hat sich bereits im ersten Jahr bestens bewährt. Das Projekt „Vom Korn zum Brot“ wäre ohne diese Fläche nicht möglich gewesen. Wegen dieses Erfolges soll die Anbaufläche im nächsten Jahr noch erweitert werden. Dabei ist auch die Anlage einer Wildblumenwiese vorgesehen. Auf der Grasfläche können wir mit Schulklassen im hohen Gras viele verschiedene Insekten beobachten. Die Sonnenblumen waren ein Eldorado für diverse Singvogelarten.

Ein Höhepunkt für diese schöne Fläche stellte sicherlich das Mittelalter-Lager der Gruppe „Ascomanni Frisiae“ dar, in dem unter Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Axel Prussat für ein Wochenende gelebt, gegessen und gearbeitet wurde wie im 8. Jahrhundert. Schon aus weiter Ferne sah man die

weißen Zelte gegen den dunklen Logabirumer Wald, zwischen ihnen Rauchwolken aufsteigend. Männer und Frauen gingen verschiedensten Tätigkeiten nach, Kinder und Hunde liefen umher, dazwischen immer wieder Klänge mittelalterlicher Instrumente. Spaziergänger waren zunächst verwundert, ließen sich jedoch gerne einladen und zeigten sich danach schwer beeindruckt (s. S. 26)! Eine weitere Möglichkeit der Nutzung unserer Fläche wäre das Erstellen von Bodenprofilen am Rand der Gaste. Nach entsprechender Genehmigung sollen in Zusammenarbeit mit den Archäologen der Ostfriesischen Landschaft diese Projekte möglichst mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden.

## **Baugebiete**

(hb.) Bereits auf der Jahreshauptversammlung (s. dort) ist dieses Thema nach längerer Zeit wieder einmal erörtert worden. Um Baugebiete ranken sich ja immer wieder viele Gerüchte, Halbwahrheiten und Spekulationen. Ob in der Vergangenheit jemals daran gedacht war, den Philippsburger Park zu bebauen, mag dahingestellt sein; die derzeitigen Arbeiten haben damit nun aber überhaupt nichts zu tun.

Das geplante Neubaugebiet am Mettjeweg ist schon lange im Gespräch und bedeutet eine Arrondierung bestehender Bebauung. Wallhecken sind von diesen Planungen selbst nicht betroffen. Es wurde uns zugesichert, dass wir bei der Detailplanung mit einbezogen werden und dass das Gebiet beispielsweise durch die Anlage neuer Wallhecken in die angrenzende Wallheckenlandschaft von Logaerfeld angepasst wird. Die derzeitigen Bau-Aktivitäten an der Zoostraße sehen wir natürlich überhaupt nicht gerne, konnten sie aber auch nicht verhindern. Es handelt sich um alte Bebauungspläne aus den 60er Jahren vor der Eingemeindung Logabirums. Mit dem Kauf der Flächen hat der Investor diese Rechte miterworben. Für die Wallhecken konnten wir wenigstens erreichen, dass ein Pflegestreifen von 5 Metern auch als Abstand zu Gärten und Bebauung eingerichtet werden musste.

**Was uns allen natürlich Sorge bereiten muss, sind Gerüchte, dass sowohl in Loga als auch in Logabirum Wallheckenflächen aufgekauft werden, und das wohl in rein spekulativer Absicht. Bleiben wir wachsam!**

Immer wieder ist interessant, welche Nachrichten um Baugebiete verbreitet werden. So sei das an der Zoostraße eine Garantie für die weitere Existenz der Logabirumer Schule, bauten hier doch demnächst viele junge Familien. Nun, da eine größere Anzahl stattlicher Villen errichtet worden ist, können wir mehr als zwei Kinder nicht feststellen. Nett sind auch die Nachrichten bezüglich des Baugebietes Hindenburgstraße. Während es noch im letzten Jahr hieß, die Nachfrage übersteige die Zahl der Bauplätze **um das Dreifache**, so war im Sommer zu lesen, die Tätigkeiten der Archäologen und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise hätten dazu geführt, dass leider noch kein einziges Grundstück vermittelt werden konnte. Inzwischen sollen einzelne Bauplätze verkauft worden sein; an zwei Stellen haben Bautätigkeiten eingesetzt. Jeder, der vor Ort gewesen ist, wird auch den Kopf schütteln über die Angabe, es sei acht Meter tief gegraben worden (s. S. 27).

## **Dorferneuerungsprogramm Loga und Logabirum**

(hb.) In den Dorflagen Loga und Logabirum ist nach vielen Jahren Wartezeit am 26.11.2009 das Verfahren zur Dorferneuerung eingeleitet worden. In den kommenden Monaten wird in Zusammenarbeit mit den Anwohnern ein Dorferneuerungsplan aufgestellt, anschließend können z. B. Maßnahmen zur Renovierung von Altbauten und zur Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes gefördert werden. Hiervon könnten auch der Wallheckenschutz und das Wallheckenzentrum selber profitieren. Im neu gegründeten Arbeitskreis

zur Dorferneuerung ist die Schutzgemeinschaft mit mehreren Mitgliedern vertreten.

## Allgemeines

### **Buchempfehlung**

Unser Mitglied Dr. Klaus Gerdes wies völlig zurecht darauf hin, dass sein Buch „Naturkundlicher Führer durch den Evenburgpark in Loga“ in der Empfehlungsliste im letzten Rundbrief keine Erwähnung gefunden hatte. Gerne sei dieses jetzt nachgeholt. Es handelt sich um ein sehr aufwendig gestaltetes 48-seitiges Büchlein, in dem Flora und Fauna des Evenburgparks in einzigartiger Weise beschrieben wird. Die Spazierwege werden sehr detailliert geschildert; die unmittelbare Umgebung ist exakt kartiert. Begleitet sind die Texte von außerordentlich schönen Landschafts-, Pflanzen- und Tierfotografien, alle in Farbe. Tabellen am Ende des Buches zeigen die hohe Artenvielfalt, aber auch die akribische Arbeit des Autors. Wer dieses Büchlein gelesen hat, wird den Evenburgpark mit anderen Augen sehen (ISBN 978-3-00-025859-6).

#### **Autoren:**

am	Alerich Memmen	Tel. 0491-9769621	wallhecken-schriftfuehrer@t-online.de
ap	Axel Prussat	Tel. 0491-74545	
eb	Dr. Enno Brinckmann	Tel. 0491-9711797	ebrinckmann@pachypodium-namaquanum.de
gs	Gerd Schierhold	Tel. 0491-73617	schierhold@t-online.de
hb	Heiner Buschmann	Tel. 0491-74397	Bussco@web.de
hh	Hans Hinrichs	Tel. 0491-71192	
je	Johannes Erchinger	Tel. 0491-9779913	mail@erchinger-logabirum.de
sa	Stephan Sander	Tel. 04955-934488	sander@rouwhof.de
sey	Susanne Sander-Seyfert	Tel. 04955-934488	sander-seyfert@rouwhof.de

## Veranstaltungskalender

Di., 02.02.10, 18.00 Uhr:	Snirtje-Essen im WUZ, Anmeldung über Herbert Kroon, Tel. 0491-71538
So., 07.02.10, 14-17.00 Uhr:	Offener Sonntag im WUZ
Di., 09.02.10, 20.00 Uhr:	Mitgliederversammlung im WUZ
Sa., 13.02.10, 09.00 Uhr:	Wallheckenpflegeinsatz, Treffpunkt an der Kreuzung Weizenweg / Ostfriesland-Wanderweg
So., 07.03.10, 14-17.00 Uhr:	Offener Sonntag im WUZ
Di., 09.03.10, 20.00 Uhr:	Jahreshauptversammlung im WUZ mit Vortrag
Fr., 12.03.10, 14.00 Uhr:	Müllsammelaktion in den Wallhecken
So., 04.04.10, 14-17.00 Uhr:	Offener Sonntag im WUZ, 14.30 Uhr 1. öffentliche Wallheckenführung
Di., 13.04.10, 20.00 Uhr:	Versammlung im WUZ
So., 02.05.10, 14-17.00 Uhr:	Offener Sonntag im WUZ, 14.30 Uhr Wallheckenführung
So., 09.05.10:	Großer Singvogeltag am WUZ
Sa., 12.06.10:	GEO-Tag der Artenvielfalt in den Wallhecken
Sa., 25.09.-So., 03.10.10:	Stand auf der Ostfrieslandschau in Leer